

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 41: 70 Jahre Nebelspalter

Artikel: Gute Referenzen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Träumerei am Geburtstag

Im Ferienheim

Kurz vor Mitternacht. Ein Lehrer macht die Runde, um die Kinder, die es nötig haben, aufzuwecken und hinauszuschicken. Er kommt an Hansli's Bett. Der Kleine schläft wie ein Murmel-tier, und der Lehrer hat die größte Mühe ihn wachzurütteln. «He, Hansli, schtand uf!» ruft er ihm zu. «Worum?» haucht Hansli und schaut den Lehrer mit halboffenen Augen an. «Ufs Häfi!» erklärt der Lehrer. Einen Augenblick

besinnt sich Hansli, dann schließt er die Augen wieder und murmelt: «Gang Du für mich!»
fis

Gute Referenzen

Mein Vater ist Lehrbubenmeister in einer Maschinenfabrik. Allerhand für Früchtchen kommen im Laufe der Jahre. Gfreute und ungfreute Tage gibt's. Letzthin meldete sich ein Bürschchen mit dem Uebergwändli unter dem Arm

beim Meister und stellte sich als künftigen Schlosserstiften vor. Die Personalien wurden aufgenommen. Da sich mein Vater auch für die Freizeit und die geistige Bildung der Burschen interessiert, fragte er den Neuling: «Was triibsch i dr freie Zyt, tuesch au öppe es Buech oder suscht öppis Gschids läse?» Und die Antwort: «Ja natürli, ich läse doch jedi Wuche de Nebel-schpalter hinderschi und vürschi!» Mein Vater war zufrieden ...
Pizzicato